Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Erscheint täglich.
Vierteljährlicher Abonnements-Preis
2 ℳ 25 ₰.

Anzeigen-Annahme:
Adolf Mosse: Köln, Berlin, Breslau, Chemnitz, Hamburg, Magdeburg, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Zürich ꝛc. Haasenstein & Vogler: Köln, Berlin, Basel, Bremen, Danzig, Erfurt, Genf, Hannover, Lübeck, Mannheim, Metz, Wien ꝛc. G. L. Daube & Co.: Frankfurt am Main, Berlin, Amsterdam, Paris ꝛc. Invalidendank: Berlin, Dresden, Leipzig. Th. Dietrich & Co.: Cassel, Frankfurt a. M.

Sonntags-Beilage: **„Für Haus und Hof“**, Blätter für Land-, Garten- und Hauswirtschaft.

Insertions-Gebühren
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum
20 ₰.

Anzeigen-Annahme:
Adolf Steiner: Hamburg. A. Rolef: Münster. C. Marowsky: Minden. Carl Schüssler: Hannover. E. Schlotte: Bremen. W. Thienes: Elberfeld. A. Thisson: Barmen. Bernh. Arndt: Berlin. Julius Barck & Co.: Halle a. Saale. D. Frenz: Mainz. Leo Frank: Köln. Joh. Nothaar: Hamburg. Rotter & Co.: Wien. G. D. Baedeker: Essen. G. Lutz: Hagen. R. Wichelhofen: Iserlohn. Witten: C. L. Krüger.

№ 84. Sonnabend, den 26. März 1881. 54. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

auf die

Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Für das am 1. April beginnende neue Quartal laden wir zu zahlreichem Abonnement ein. Die „Dortmunder Zeitung“ wird, wie bisher, in entschieden liberalem Sinne den leider immer mehr sich geltend machenden reaktionären Bestrebungen entgegentreten und in echt freisinniger Weise für die Entwicklung unserer politischen Verhältnisse zu arbeiten suchen. Für mögliche reichhaltige Gestaltung des lokalen und provinziellen Teils, wie für ein gediegenes und spannendes Feuilleton wird auch in Zukunft Sorge getragen werden. Ebenso wird die landwirtschaftliche Beilage: „Für Haus und Hof“, welche sich rasch eine so große Beliebtheit erworben hat, auch für die Folge jeden Sonntag erscheinen.

Wir hoffen daher, daß sich die „Dortmunder Zeitung“, in deren Verbreitung keine andere westfälische Zeitung heranreicht, auch im kommenden Vierteljahre zahlreiche neue Freunde erwerben wird.

Der Abonnementspreis beträgt nur 2 ℳ 25 ₰ für das Vierteljahr. Anzeigen finden bei der außerordentlich großen, über 11 000 Exemplare betragenden Auflage dieser Zeitung, die sich nicht auf den Stadt- und Landkreis Dortmund beschränkt, sondern außerhalb derselben in annähernd 300 Postorten von einer sehr großen Abonnentenzahl gelesen wird die größte Verbreitung.

Expedition der „Dortmunder Zeitung.
C. L. Krüger.

Eine März-Erinnerung.

S Berlin, 22. März.

Vom Rathausturme klingen vom frischen Südwinde getragen die mächtigen Akkorde der Choräle über die Stadt, von den Dächern wehen schwarzweißrote Fahnen und in den Straßen drängt sich, unter den Linden vor dem kaiserlichen Palais gegenüber staut sich eine festlich gestimmte Menge: Berlin begeht den Geburtstag Kaiser Wilhelms in aufrichtiger Liebe und Verehrung zu dem Gefeierten.

Wie so unendlich von der heutigen Physiognomie der Stadt verschieden war diejenige, welche Berlin vor nunmehr 33 Jahren bot. Statt des Festgepränges tiefer Ernst, unheimliche Stille in den Straßen, Furcht, Schmerz und Groll in den Blicken der Menge, die sich vor dem Palais gegenüber ansammelte. Und von der Friedrichsstraße herauf wälzte es sich die Allee entlang, ein endloser Trauerzug, mit dem dumpfen Rollen aufbrausender Meereswogen, zog in regellosem Gedränge heran, zu beiden Seiten und hinterdrein das Volk. Des Haupt entblößte sich. Auch das des Königs Friedrich Wilhelms IV., der ernsten, bekümmerten Antlitzes auf den Balkon herausgetreten war, den traurigen Zug vorbeiziehen zu lassen. 187 Särge waren es, die da vorübergetragen wurden, sie bargen die Opfer der Straßenkämpfe vom 18. und 19. März 1848.

Wohl uns, daß wir heute in besserer Zeit leben, daß wir ruhig prüfend auf jene bewegten Tage zurückblicken können, welche die Leidenschaften zum Bruderkampf entfesselten. Wohl uns, daß Fürst und Volk an des Landes Wohlfahrt gemeinsam arbeiten in wahrer Harmonie, geeint zu einer Familie. Jetzt ruhen auch die im wilden Kampfe Gefallenen in Frieden, Alldeutschland vereint die in frischem Glanze strahlende Kaiserkrone, und der Frühling beginnt wieder, seine Blätter und Blüten über die Gräber auszustreuen.

Es ist ein lauschiges Plätzchen, die Grabstätte der Einhundertsiebenundachtzig. Im höchstgelegenen Teil des Friedrichshains bildet sie, von hochstämmigen Bäumen umgeben, eine eigene kleine Welt, zu der nur am Jahrestage des Kampfes die Besucher in größerer Zahl kommen. Dann läßt auch die Parkverwaltung die Gräber ordnen, die Wege deckt frischer Sand und grüne Kränze zieren die Grabsteine. Die Inschriften der letzten geben uns Aufschluß über manche Einzelheiten aus den denkwürdigen Kämpfen. Da erzählen viereckige gleichmäßig geformte Steine von einer Anzahl jugendlicher Leute aus dem hoffnungsreichen Stande der Lehrjungen. Die Neugier, das Vergnügen, mit dabei zu sein und mit Lärm machen zu können, hat ohne Zweifel die meisten dieser Opfer in den Tod getrieben. Sie sind als Zuschauer von den verirrten Kugeln getroffen — c'est la guerre! Auch Erwachsene, die am Aufstande selbst keineswegs beteiligt waren, sind in solcher Weise zu Tode gekommen. Ein Stein enthält die Inschrift: Hier ruht in Gott mein heißgeliebter Gatte, der Konditor Stiprecht, in friedlichem Beisammensein an meiner Seite erschossen. Ein anderer Stein besagt, daß Christ. Gürn in der Wohnung seines Stiefbruders von einem Manne durch einen Schuß tötlich verwundet wurde und am 20. März verstarb. Eine gereizte Stimmung spricht aus der Inschrift eines andern Steines: Gust. Louis Schulz, am 18. März 1848, im Hause Spandauerstraßen-Ecke, im Hintergrund der Stube neben seinem Lehrherrn am Ofen stehend, von einem Grenadier aus dem Hausflur des gegenüberstehenden Hauses Nr. . . . . weise erschossen. Die punktirte Stelle, die wol eine Beleidigung wider das Militär enthielt, ist auf dem Steine ausgekratzt. — Für unbeteiligt am Straßenkampf darf man auch wol die weiblichen Opfer halten, deren Grabsteine hier sich in der Nähe des letztbezeichneten befinden.

Anders verhält es sich jedenfalls mit dem größten Teil der übrigen Gefallenen, und die Aufschriften auf den Gräbern heben das zielbewußte Streben der hier Ruhenden deutlich genug hervor. Da sind mehrere eiserne Säulen, deren Spitze ein bekränzter Anker krönt, gewidmet ihren gefallenen Kameraden von Arbeitern der Borsigschen Fabrik. Sie enthalten außer den Namen Denksprüche wie: „Der Freiheit galt sein schnell Erblassen, er hat sie uns als Erbteil hinterlassen“; oder: „Sein letzter Wille war sein letztes Handeln, er ruft uns zu, den gleichen Weg zu wandeln“; oder: „Im Kampfe für des Volkes Freiheit sterben, so heißt das Testament, nach dem wir erben“; oder: „Die Freiheit wars, für die er sollte enden, die Freiheit, die derenstens wir vollenden“.

Einem gefallenen Drechslergesellen haben die Meister und Gesellen des Drechslergewerks ein eisernes Kreuz gesetzt, zweien ihrer Berufsgenossen die deutschen Buchdrucker große Denksteine mit begeisterten Widmungen. Eins der merkwürdigsten Denkmäler aber ist ein Stein mit der lakonischen Inschrift: „Ein unbekannter Mann.“ Auf diesem Stein findet man stets einen Lorbeerkranz, und auch am letzten 18. März wurde der verwelkte durch einen frischen, mit weißer Atlasschleife geschmückten Kranz ersetzt. Früher wurden an diesem Tage die Gräber mit roten Erinnerungszeichen geschmückt und ein Kranz an der breitästigen Linde aufgehangen, welche die Mitte des kleinen Friedhofes einnimmt. Seit dem Inkrafttreten des Sozialistengesetzes und des kleinen Belagerungszustandes sind derartige Demonstrationen untersagt.

Wenden wir uns jetzt zum Militär, so ist zunächst eine Gedenktafel am Reichsbankgebäude in der Jägerstraße zu erwähnen. Dieselbe trägt folgende Inschrift: „Grenadier Theißen vom Kaiser Franz-Grenadier-Regiment, aus dem Kreise Cochem, Regierungsbezirk Coblenz, fiel hier durch Meuchelmord als erstes Opfer der Revolte in Berlin den 18. März 1848 in Erfüllung seiner Pflicht als treuer Soldat. Sein Andenken ehrt König Friedrich Wilhelm IV.“

Sämtlichen in den Jahren 1848 und 1849 gefallenen Soldaten hat im Jahre 1854 im Invalidenpark der Unterstützungs-Verein von Berg und Mark ein großes und schönes Denkmal gesetzt. Dasselbe besteht aus einem Unterbau von 6 Meter Höhe mit dem Medaillonportrait Friedrich Wilhelms IV. und folgender Widmung: „National-Kriegerdenkmal zum Gedächnis der in den Jahren 1848—1849 in ihrer Pflicht für König und Vaterland, Gesetz und Ordnung gefallenen Brüder und Waffengenossen“. Auf dem Unterbau erhebt sich 33 Meter hoch eine adlergekrönte Säule, deren innerer Zylinder von schmiedeeisernen Platten, der äußere Zylinder von Gußeisen hergestellt ist. Eine Wendeltreppe von 199 Stufen führt auf die Gallerie. Die Namen von 475 Gefallenen sind in 38 Marmortafeln, die das Denkmal von 3 Seiten umgeben, eingegraben. In Berlin fielen im Straßenkampf 21 Soldaten, darunter 3 Offiziere; außerdem sind an den erhaltenen Verwundungen noch 3 Mann nachträglich gestorben. Die größten Verluste weist Baden und Posen auf. In Elberfeld fiel der Hauptmann Joh. v. Uttenhoven vom 16. Infanterie-Regiment, in Iserlohn Ober-Lieutenant Karl Schrötter und Füsilier Friedrich Günther vom 24. Infanterie-Regiment.

Deutschland.

Berlin, 25. März. [Der Kultusminister] läßt verbreiten, daß der neugewählte Kapitelsvikar Drobe in Paderborn eine der Regierung durchaus genehme Persönlichkeit sei, zu welcher sie das Vertrauen haben dürfe, daß sich ein gutes Einvernehmen werde herstellen lassen. Ja, man soll sich im Kultusministerium sogar mit der sicheren Erwartung tragen, daß man mit Herrn Drobe auch in betreff der Anzeigepflicht zu einer beiderseits befriedigenden Auffassung gelangen werde, die es ermögliche, den staatlichen Forderungen, wenn auch unter anderen Formen, als es gesetzlich vorgesehen sei, vollauf Genüge zu leisten. Selbstverständlich wird auch hinzugefügt, daß im Falle einer notwendig werdenden Abänderung der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen der Landtag um seine Zustimmung ersucht werden würde. Wir brauchen kaum zu sagen, daß alle diese Ankündigungen einen recht schwächlichen Eindruck machen. Der letzte Satz von der Einberufung des Landtags zur Abänderung der Bestimmungen über die Anzeigepflicht zeigt schon deutlich, worauf das gute Einvernehmen, welches der Kultusminister anstrebt, hinauslaufen wird. Auch die letzte und wichtigste Garantie, die das Gesetz aufstellt, um dem Staate wenigstens einige Sicherheit zu gewähren, daß nicht erklärte Widersacher der staatlichen Autorität als Geistliche angestellt und aus Staatsmitteln besoldet werden, auch diese letzte Garantie droht sich in den fernern Verständigungsversuchen noch zu verflüchtigen. Was es unter solchen Umständen zu bedeuten haben kann, daß sich mit Herrn Drobe ein gutes Einvernehmen wird herstellen lassen, läßt sich leicht begreifen. Dieses gute Einvernehmen hat von jeher immer und überall bestanden, wo die weltliche Macht sich beflissen gezeigt hat, der römischen Kurie in allem und jedem zu Willen zu sein.

Ausland.

* **Paris,** 23. März. [Zusammenstoß am Senegal.] Dem Ministerium der Marine und der Kolonien sind Depeschen von dem Gouverneur des Senegal-Gebietes zugegangen, in welchen über einen Zusammenstoß berichtet wird, der am 8. d. M. zwischen einem Teile einer mit der Errichtung einer Telegraphenlinie in Futa beauftragten Infanteriekolonne und Eingeborenen stattgefunden hat. Der Feind griff die französische Abteilung an und wurde zurückgeschlagen. 3 Offiziere und 9 Soldaten wurden getötet und 9 Soldaten verwundet. Unter den Gefallenen befindet sich der Kommandeur des Detachements. Der Verlust des Feindes, welcher die Flucht ergriff, betrug gegen 100 Mann. Die Eingeborenen waren in einer Stärke von 1500 Mann, während die französische Abteilung nur 150 Mann stark war.

* **London,** 23. März. [Der Transportdampfer „Holland“,] welcher heute mit Truppen und Kriegsmunition nach Durban abgehen sollte, hat mit Rücksicht auf den bevorstehenden Abschluß des Friedens mit dem Transvaallande Befehl erhalten, Truppen und Ladung wieder auszuschiffen.

* **London,** 24. März. [Zusammenstoß.] Es wird über einen Zusammenstoß zwischen den Engländern und den Boern während des Waffenstillstandes aus Durban berichtet, welcher bei Potschefstrom stattfand. Die Boern hatten ein 500 Meter von dem Fort entfernt gelegenes Gefängnis besetzt. Da die Garnison von diesem Gefängnis aus beunruhigt wurde, beschloß der englische Oberst, die Boern daraus zu entfernen. Eine englische Abteilung von etwa 10 Mann unternahm einen Angriff auf das Gefängnis, wobei 3 Mann getötet wurden, während die übrigen in das Gefängnis eindrangen. Von den Boern fielen 3 Mann bei dem Kampfe im Gefängnis, die 27 anderen versuchten zu entkommen, mußten aber, von den Engländern verfolgt, noch 13 Mann auf dem Platze lassen.

* **London,** 24. März. [Die Boern.] Nach einem Telegramm des „Reuterschen Büreaus“ aus Mount Prospekt von gestern abend haben die Boern nun sämtliche von den Engländern gestellten Bedingungen angenommen und werden sich heute aus der Position bei Laingsneck zurückziehen.

* **Petersburg,** 24. März. [Die auf den 30. d. M. anberaumte Eröffnung des Prozesses gegen Russakow] ist um einige Tage verschoben worden, da die Polizei noch eine wichtige Verbrecherin entdeckt hat. Dieselbe soll eine Mitschuldige an dem Hartmannschen Attentate, eine Freundin des am 11. d. verhafteten Jeljaboff sowie die Leiterin Russakows gewesen sein. Ihre Aussagen gaben Anlaß, die Anklageakte zu vervollständigen, was übrigens nicht mehr als 3 Tage in Anspruch nehmen dürfe. Der Spezialgerichtshof des Senates zur Aburteilung Russakows und Genossen wird zusammengesetzt sein aus den Senatoren Fuchs, Rippen, Pissarew, Orloff, Sinitzin, Bielostotzky und vier Vertretern der Stände. Der Senator Fuchs wird den Vorsitz führen. Als Ankläger wird der Prokureur-Gehülfe Murajew auftreten. Als Verteidiger sollen die Advokaten Gercke, Unkoffsky und Chartulari fungiren. Ueber 70 Personen sind als Zeugen vorgeladen worden.

* **Petersburg,** 24. März. [Se. k. k. Hoheit der deutsche Kronprinz] ist mit seinem Gefolge, dem sich an der Grenze der deutsche Militärbevollmächtigte und die während des hiesigen Aufenthalts zum Dienst bei Sr. k. k. Hoheit kommandirten Offiziere angeschlossen hatten, vormittags 10¼ Uhr mittelst Extrazugs wohlbehalten hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde Se. k. k. Hoheit von den Großfürsten Wladimir, Alexis, Konstantin und Nikolaus auf das Herzlichste empfangen. Der Kronprinz umarmte und küßte die Großfürsten. Der deutsche Botschafter, General von Schweinitz, war Sr. k. k. Hoheit bis Gatschina entgegengefahren.

Provinzielles.

z **Dortmund,** 26 März. [Das Kriegerdenkmal.] Die Bestimmung der städtischen Kollegien, daß mit dem Kriegerdenkmal eine Brunnenanlage verbunden werden soll,

---

Die Erbin des Herzens.

Roman von E. Bely.

Elfriedens gehobene Hand sank, der zweite Schuß hallte durch die Stille und der junge Förster schritt, nachdem er der Baronin die Flinte zurückgegeben, hindurch durch das Gebüsch.

„Wissen Sie, daß ich diese moderne Irrfahrt bei Gelegenheit beschreiben werde, Baronin?“ fragte Herr von Elten, aber seine jetzige schöne Gefährtin war ebenso launisch und schweigsam, als vorhin der Förster, und hatte dieser spähend der voranschreitenden schönen schlanken Frauengestalt nachgeschaut, so hingen jetzt Elfriedens Blicke an der männlich stolzen Erscheinung des Försters, die sich wunderbar in dem grünen Baumdunkel abhob. Nur wenige Minuten und der müde Hofmann ließ einen Freudenruf erschallen.

„Heureka, Heureka! Ah, mein Bester, das lobe ich mir! Bänke, wahrhaftig Bänke, für uns müde Waldläufer!“

Unter großen Buchen, die, eine stolze Gruppe bildend, dastanden, waren im Halbkreise Bänke aufgerichtet und der kleine Platz, sogar vom fallenden Laube freigehalten, lud verlockend zur Ruhe ein.

„Idyllisch, wahrhaftig idyllisch!“ näselte Herr von Elten, „meine Damen, sind Sie nicht entzückt?“

Man setzte sich, nur Kurt lehnte seitwärts an einem Baumstamm, von wo aus seine tiefernsten Augen unbemerkt zu Elfriede hinüber gleiten konnten. Die Freifrau hatte jetzt auch ihre gewohnte Haltung wieder gefunden und plauderte unbefangen mit Erbach, welcher zur Seite saß.

„Wer mag dieses Plätzchen geschaffen haben?“ sinnte sie, „ich kannte es bisher nicht!“

„Das wollen wir gleich untersuchen“, rief Herr von Elten dienstfertig, „und ich glaube schon das Richtige gefunden zu haben, gewiß ein verliebter Jägersmann, der hier seine Rendezvous hatte. Gewöhnlich setzen derartige kleine Denkmäler eine Bezeichnung haben. Es sollte mich nicht wundern, wenn hier eine Laura-Ruhe oder sonst etwas ähnliches“

„Herr von Elten, gehören Sie zu den Naturforschern?“ fragte Erbach etwas spöttisch.

„Wie meinen Sie das? — Forscher? ja, ich erforsche gern alles, was geheimnißvoll ist.“

„Leider! Es sollte Ihnen genügen, Ihre armen müden Füße ausruhen zu dürfen und den Stifter dieses Plätzchens im Dunklen zu lassen. Ich kann Ihnen sagen, daß die Lackstiefelbekleideten mich den ganzen Weg über dauerten — und ich bin sonst kein Mensch, der leicht Mitleid fühlt!“

„O, o, das macht nichts! Aber warum soll ich nicht suchen? Es ist ja idyllisch. Wäre dieser Baum hier eine Linde statt eine Buche, und dieses Blatt, welches mir da zu Füßen weht, ihr entführt, wie hübsch ließe sich da Heine zitiren:

Sieh dies Lindenblatt, Du wirst es
Wie ein Herz gestaltet finden;
Darum sitzen die Verliebten
Auch am liebsten unter Linden!“

„Bravo, Herr von Elten“, lachte die Freifrau, „können Sie uns nicht noch etwas Detailmalerei geben? Wie sieht denn Ihr Pärchen aus?“

„O, denken Sie sich zum Beispiel“, hier dämpfte er seine Stimme, damit sie nur den Nächsten vernehmlich war, „drüben den schlanken Förster, der immerhin ein stattlicher Jägersmann ist, das muß man ihm lassen, obwohl er mich auf eine haarsträubende Weise langweilte — und . . . nun, und die kleine verzauberte Prinzessin, für die er schwärmt, wäre das nicht idyllisch?“

„Allerdings!“ die schöne Frau sah in diesem Moment aus wie ein kluger Spieler, der zwei Haupttreffer in der Hand hält und sie aufs Beste zu verwerten sucht. Ihr entging weder Elfriedens aufgeregtes Wesen, noch das ärgerliche Achselzucken des Grafen, und sie wiederholte langsam und leise, aber doch nachdrücklich:

„Der Förster und diese als romantisch erklärte kleine Fremde — mein lieber Freund, Sie haben da in der That keine schlechte Idee, und wir armen einsamen Waldkinder müssen für jede dankbar sein! Heiraten stiften ist die Manie der Frauen, das wissen Sie ja, und ich bekenne mich auch mit bonne grâce dazu! Sind Sie überzeugt, daß der interessante Nimrod diese Nymphe gern hat?“

„Ich schwöre es Ihnen, bei meiner Verehrung für Sie — ich habe auch so eine Art von Geständnis von ihm bekommen!“ sagte der dürre Herr ganz entzückt und rieb sich schmunzelnd die knöchernen Finger. Die Freifrau lachte kindlich vergnügt.

„Prächtig, prächtig Elfriede, Du und ich müssen die Rollen der Schutzgötter für die Liebenden übernehmen, Graf, Sie dürfen sich uns anschließen!“

Ottilie wußte, was jetzt in Elfriedens Herzen kochte, äußerlich beherrschte dieselbe sich indessen meisterhaft. Der Graf sagte verstimmt:

„Herr von Elten scheint mit mir jedenfalls etwas vorlaut und ich glaube durchaus nicht, daß der junge Forstmann sich dies willkürliche Verfahren gefallen ließe, hätte er die Unterhaltung mit angehört!“

„Bah, warum? Mein Gott, derartige Leute! Die machen nicht so feine Unterschiede, das kenne ich, liebster Graf — und schließlich, was wollen Sie? er kann mich ja nicht fordern!“

„Meine Herren, nur nichts ernsthaft nehmen, ich bitte!“ warnte Ottilie und versuchte zu einem andern Thema überzugehen. „Lieber Elten, haben Sie keine Variation über Ihr Paar?“

So viel Aufmerksamkeit war ihm lange nicht geschenkt.

„O doch, man könnte die Sache auch tragisch enden lassen, zum Beispiel auch nach Heine. Unter den blühenden Linden respektive Buchen hier, Geständnis und Schwüre, höchste Anspannung der Gefühle, wie sich von selbst versteht. Der Sommer geht hin, der Herbst kommt, die Blätter fallen, da ist auch die Katastrophe da!

Da sagten sie frostig einander: Lebewohl!
Da knixten sie höflich den höflichen Knix!

Ich bin nun zwar nicht sehr für den tragischen Ausgang!“

Wieder lachte Ottilie silberhell:

„Das nennen Sie tragisch? Das ist ja ganz friedlich harmlos, man sagt sich Lebewohl und überläßt alle Gedanken an Rache, Fluch, Gift und Dolch den — Romanhelden. Für die Tragik haben Sie keine ganz gelungene Wahl getroffen, geben Sie das zu?“

Der Kammerherr schüttelte lebhaft den Kopf:

„Absichtlich, absichtlich, schöne Frau! Das repräsentirt die tragischen Ausgänge unserer Zeit, bestehen die nicht alle in kleinen, friedlichen Arrangements? Man wird einander müde, knixt und kennt sich nicht mehr. Es ist da eine reizende Geschichte pgssirt . . .“

„Ein andermal, lieber Herr von Elten!“

„Wie Sie wünschen, ich bin Ihr Sklave, ich rede und schweige, je nach Ihrem Befehl. Ich will Ihre Farbe tragen und wenn Sie wollen, zu Ihrer Ehre, dort . . . ah, was sehe ich, lieber Herr So und So, Sie verdecken gerade, ah, lassen Sie sehen, ganz deutlich ein Herz!“

„Wo, wo?“ fragte Frau von Wirning und stand zu gleicher Zeit mit dem Redseligen neben dem Forstmann, der jetzt allerdings gezwungen war, den Baumstamm freizugeben.

Elfriede und Erbach rührten sich nicht, sie blickten lächelnd auf den Eifer der andern.

„Ein Herz!“ wiederholte Herr von Elten, „o Baronin, kommen Sie doch, auch ein Name — und welcher? Sie sollten raten! Wollen nicht? nun, so muß ichs verraten, der Ihrige, Elfriede! Es muß schon lange her sein, daß er eingeschnitten wurde.“

Sie erhob sich mechanisch und trat an die Buche heran. Groß und deutlich stand ihr Name da, die Wunden, welche man einst dem Baume durch das Einschneiden zugefügt, waren längst vernarbt, auch die, welche in ihrem Herzen geblutet hatten? Sie mußte sich so fragen und zitterte doch selber vor der Antwort. Ihre Augen suchten Kurt — ihr war, als müsse sie aus seinem Antlitz irgend eine Seelenregung lesen, aber er stand abgewandt.

(Fortsetzung folgt.)

war für die Gestaltung desselben maßgebend. Es wurde deshalb ein architektonischer Aufbau mit bildnerischem, den Bau als Kriegerdenkmal charakterisirenden Schmucke gewählt. Der kräftige, zweieinhalb Meter hohe Unterbau hat eine quadratische Grundform und trägt zwischen Eckpfeilern vier Wasserschalen, welchen das Wasser durch große Löwenköpfe zugeführt wird, während je 3 kleinere Köpfe an den Schalen selbst das Wasser weiter in das große, auf Terrainhöhe liegende, das ganze Denkmal umgebende Bassin speien. Ueber den vier großen Löwenköpfen sind auf allen 4 Seiten des Hauptkörpers des Denkmals Gedenktafeln mit der Widmung und den Namen der Gefallenen angebracht. Die Eckpfeiler schließen in der Höhe der Tafeln mit den Wappen und Waffengruppen der vier deutschen Königreiche ab. Alsdann umgibt ein kräftiges Gesims den nunmehr achteckigen Hauptkörper, über dem Gesims aber erheben sich 8 Säulchen an den Ecken, welche 4 Giebel tragen, die die Hauptflächen nach oben abschließen. In diese 4 Giebel sind die Medaillons des Kaisers, des Kronprinzen, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke, umgeben von Eichen- und Lorbeerzweigen, eingelassen. Die Ecken zwischen den Giebeln werden durch 4 Adler mit hochgeschwungenen Flügeln ausgefüllt. Das Denkmal wird schließlich gekrönt von einer 3 Meter hohen Germaniafigur, welche sich mit der linken Hand auf den mit Reichsadlern geschmückten Schild stützt, während die rechte Hand einen Lorbeerkranz empor hält. Auf dem Haupte trägt sie eine Krone und das aus dem Gesicht gestrichene Haar wallt schlicht den Rücken hinab. Der Mantel fällt zurück und wird mit Spangen an den Schultern gehalten. Die übrige Gewandung zeigt leichten Faltenwurf und läßt die edlen Formen der Figur hervortreten. Die Germania steht auf einem achteckigen Sockel, dessen acht Seiten die Wappen der Großherzogtümer, Herzogtümer und der drei freien Reichsstädte zieren. Den Kopf dieses Sockels umgibt ein Ornamentenfries und Zinnenkranz. Das Denkmal selbst hat eine Gesammthöhe von 11 Metern. Das Bassin, welches dasselbe umgibt, hat die Form eines Vierpasses und wird von einer Steineinfassung mit niedrigem, schmiedeeisernem Gitter umgeben. Diese Bassineinfassung stößt in den vier Ecken gegen kräftige, die Formen der schweren Geschosse nachahmenden Pfosten, welche je einen zweiarmigen schmiedeeisernen Kandelaber tragen. Der Unterbau des Denkmals einschließlich der vier Wasserschalen sowie die Bassineinfassung bestehen aus belgischem Granit, der Aufbau exkl. der Bildhauerwerke, sowie die Kandelaberpfosten sind aus obernkirchner Sandstein hergestellt. Zu den Bildhauerwerken, nämlich der Germaniafigur, den Waffengruppen und Adlern ist sächsischer Sandstein verwendet, die Medaillons bestehen aus Bronze und die Gedenktafeln aus schwarzem, polirtem Marmor mit vergoldeter Schrift. Das Denkmal ist gemeinschaftlich entworfen und ausgeführt von den Architekten J. Flügge und C. Nordmann zu Essen. Das Projekt erhielt in öffentlicher Konkurrenz im vergangenen Jahre den ersten Preis. Die Germania ist von dem Bildhauer Echtermeier in Dresden ausgeführt, die Waffengruppen, Adler und die Modelle zu den Medaillons von dem Bildhauer Degen in Köln, während die Medaillons selbst in der königl. Erzgießerei zu München gegossen sind. Alle Steinhauerarbeiten haben die genannten Architekten am Platze selbst ausführen lassen. Die Kosten für das Denkmal betragen die verhältnißmäßig sehr geringe Summe von 20 000 ℳ. Es steht auf dem geräumigen mit Bäumen bepflanzten freien Platze vor dem im gothischen Style aufgeführten Gewerbeschulgebäude (Monumentalbau) an der vorbeiführenden Allee „Hoher-Wall“ und hat einen so schönen Standort, wie die Stadt kaum einen zweiten aufzuweisen hat. Die nähere Umgebung des Denkmals soll demnächst durch Anlage noch weiter verschönert werden.

B [Königs-Geburtstag.] Auch die Beamten der rheinischen und westfälischen Bahn hatten eine kleine patriotische Feier zu Ehren des Geburtstages unseres allverehrten Kaisers veranstaltet. In dem festlich dekorirten Lokale, Märkischestraße 23, hatten dieselben mit ihren Familien sich zahlreich eingefunden, und wurde unter Vorträgen patriotischen Inhalts der bewegten Laufbahn Sr. Majestät gedacht, sowie Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen, Ihrer Maj. der Kaiserin und der verstorbenen Königin Luise. Das Fest, das in schönster Weise verlief, dauerte bis um frühen Morgen.

* [Bestandenes Examen.] Die Herren Dilthey von Zeche „Hagenbeck“ und Richter von Zeche „Shamrock“ haben gestern am hiesigen Oberbergamte das Markscheider-Examen bestanden.

* [Das neue Landgerichtsgebäude] wird voraussichtlich bis zum Oktober soweit fertig sein, daß dasselbe bezogen werden kann.

i [Gemäldeausstellung.] Es scheint vielfach nicht hinreichend bekannt geworden zu sein, daß die in den Räumen des Kasino veranstaltete Ausstellung für Jedermann zugänglich ist. Wenn das Komitee es unternommen hat, den Versuch einer Gemäldeausstellung hier in Dortmund zu wagen, so hat es in erster Linie geglaubt, in dessen Interesse zu handeln, denen ihre amtliche oder geschäftliche Thätigkeit nicht erlaubt, häufiger und mit Muße auswärtige Ausstellungen zu besuchen, die aber doch neben der praktischen Thätigkeit, die ihnen die treue Erfüllung ihrer Berufspflichten auferlegt, sich den Sinn für ideale Interessen, in erster Linie für die Kunst, gewahrt haben. Alle diese machen wir auf die sich ihnen bietende Gelegenheit, allerseits anerkannte Meisterwerke für einen sehr geringen Betrag sehen zu können, da der Schluß der Ausstellung herrannaht, nochmals aufmerksam.

* [Klassensteuer.] Der „Reichs-Anz.“ enthält eine Bekanntmachung vom 21. März, betreffend das Ergebnis der Klassensteuer-Veranlagung und den Steuer-Erlaß für das Jahr vom 1. April 1881/82. Hiernach wird festgestellt, daß an Klassensteuer für das Jahr vom 1. April 1881/82 nur 2 ℳ 88 ₰ auf jede 3 ℳ der veranlagten Jahressteuer zu entrichten sind. Zugleich wird infolge des Gesetzes vom 10. ds. Mts. betreffend den dauernden Erlaß an Klassen- und klassifizirter Einkommensteuer, bestimmt, daß für die drei Monate Januar, Februar und März 1882 die Monatsraten sämtlicher Stufen der Klassensteuer und der fünf untersten Stufen der klassifizirten Einkommensteuer unerhoben bleiben.

* [Herr Schutzmann Schulte] bittet uns mitzutheilen, daß nicht er, sondern sein Kollege Marquardt dem Handelsmann Hunstein aus Bochum bei der Affaire an der borstfelder Brücke (siehe letzte Gerichtsverhandlungen) die Kette um das linke Handgelenk gelegt habe.

o [Diebstähle.] Vor einigen Nächten ist einem in der Union-Menage einquartirten Fabrikarbeiter ein vollständiger Anzug, ein paar Zugstiefeln und ein Portemonnaie mit 5 ℳ Inhalt von seinem Stubengenossen entwendet worden. Letzterer ist zwar von hier verschwunden, indes ist er bekannt, dürfte somit sich der Freiheit wohl nicht mehr lange zu erfreuen haben. — Nachdem innerhalb der letzten acht Tage im Außenbezirk über Nacht zwei kupferne Pumpen entwendet worden sind, hat man in der Nacht von vorgestern auf gestern im Burgholz von einer Ziegelei wieder eine Pumpe vom Holzgerüst losgerissen, an der Erde abgebrochen und entwendet. — Während der letzten Nächte ist in einer an der Hohenstraße belegenen Schmiedewerkstatt eingebrochen und sind aus derselben diverse Schmiedegerätschaften gestohlen worden.

i **Hörde,** 24. März. [Dem Hagelschaden-Versicherungs-Vereine] für den Land- und Stadtkreis Dortmund sind aus der hiesigen Stadt nur zwei Besitzer beigetreten. Es sind dies die Herren Hueck gen. Hympendahl und Schulte-Kohlleppel. Durch die Beitritts-Erklärung ist die Versicherung gegen Hagelschaden bezüglich der Früchte auf allen Grundstücken für 10 Jahre abgeschlossen.

)(**Aplerbeck,** 25. März. [Drohbrief.] Die vor einiger Zeit in hiesiger Gegend vorgekommenen verschiedenen Drohbriefgeschichten scheinen trotz ihres negativen Erfolges Freunde gewonnen zu haben. Vorgestern erhielt nämlich der Wirt Herr Heinrich Fredigmann zu Aplerbeckermark wieder ein solches Exemplar, ein wirklich saures Stück Arbeit, bestehend in fast zwei Seiten nachgeahmter Druckschrift, per Post zugestellt. 85 Thaler sollte Herr Fredigmann gestern abend in ein Mauerloch des Niggemannschen Hauses am Markt hierselbst hinlegen, sonst würden ihm zwei Mann auf die Schlafstube kommen u. s. f. Herr Fredigmann soll auch einen Brief hingelegt haben, er soll aber nicht abgeholt worden sein. Ob diese Narreteien denn noch nicht bald ein Ende haben? Wer wird denn recht noch über eine solche Portion Dummheit und Angst verfügen, daß er sich auf solch plumpe Weise seine sauer erworbenen Groschen abpressen läßt? Die Herren Briefschreiber mögen ihr Handwerk in den Abruzzen versuchen, in Westfalen lohnt sichs nicht.

)(**Sölde,** 24. März. [Feuer.] Gestern abend gegen ½11 Uhr brach auf noch nicht bekannte Weise in dem Wohnhause des Bergmanns Heinrich Wulff zu Landskrone Feuer aus. Bei dem herrschenden starken Winde war an ein Löschen und Retten nicht zu denken. Das Feuer griff rasend schnell um sich und vernichtete in einigen Stunden Gebäude und Inhalt. Glücklicherweise soll alles versichert sein.

§ **Wellinghofen,** 24. März. [Klassensteuerrolle.] Die von der königlichen Regierung festgestellten Klassensteuerrollen des Amtes Barop für das Jahr 1881/82 liegen vom 25. März bis inkl. den 5. April kr., und zwar die der Gemeinde Barop, Hacheney, Benninghofen, Kirchhörde, Niederhofen, Wellinghofen, Wichlinghofen und Lücklemberg beim Herrn Rendanten Thieme zu Hörde und die der Gemeinden Eichlinghofen, Menglinghausen, Persebeck, Rüdinghausen und Salingen beim Herrn Rendanten Bald zu Dortmund in deren gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.

G **Bövinghausen,** 24. März. [Maul- und Klauenseuche.] Unter dem Rindvieh und den Schweinen des Gutsbesitzers Schulte-Hermann ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und ist das Gehöft von der Polizei gesperrt worden.

Z **Marten,** 24. März. [Verunglückt.] Heute mittag verunglückte der Rangirer Friedrich Kolff aus Dortmund auf dem hiesigen Emscherthalbahnhofe dadurch, daß er beim Anhängen von Wagen strauchelte und zur Erde fiel, wobei ihm der rechte Fuß oberhalb des Kniegelenkes überfahren wurde. Kolff ist in das Krankenhaus zu Kirchlinde untergebracht worden, an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

× **Kirchlinde,** 23. März. [Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers] wurde auch in unserem kleinen Orte festlich begangen. Der hiesige Kriegerverein hatte in seinem Vereinslokale ein Pfefferpotthast-Essen arrangirt, welches bei trefflicher Musik und unter Absingung patriotischer Lieder bis zum frühen Morgen aufs beste verlief. — Hiesige Bürger und die Beamten der Zeche Zollern waren im dekorirten Lokale des Herrn Reusser zusammengetreten, um ebenfalls den hohen Tag zu feiern. Bei einem solennen Abendessen, welches der Küche des Wirtes alle Ehre machte, und bei einem guten Gläschen Wein wurden vom Herrn Ortsvorsteher auf Se. Majestät den Kaiser und von anderen Herren auf das ganze königliche Haus kernige Trinksprüche ausgebracht und unter guter Musikbegleitung passende Lieder gesungen. Diese Festlichkeit, welche sehr zahlreich besucht war, hielt so lange an, daß Einsender dieses den Schluß nicht abzuwarten vermochte, sich vielmehr, wenn auch spät, doch etwas zeitiger entfernte.

× **Kirchlinde,** 24. März. [Krankenhaus.] Wie wir vernehmen, soll binnen kurzem der Neubau eines Krankenhauses in Angriff genommen werden, da das jetzige seinen Anforderungen bei weitem nicht mehr entspricht und fortwährend von Kranken aller Art überfüllt ist. Wenn der Neubau dem Plane entsprechend ausgeführt wird, so wird Kirchlinde um einen stattlichen Bau bereichert sein.

M **Castrop,** 25. März. [Die hiesige Sparkasse] hatte am Schlusse des Jahres 1880 an Kapitalien ausgeliehen 718 168,96 ℳ, die erworbenen Immobilien, taxirt zu 36 553 ℳ, waren mit 29 700 ℳ beliehen, die noch ausstehenden Zinsforderungen betrugen 1876,38 ℳ und der Kassenbestand 11 172,30 ℳ, mithin Summa der Aktiva 760 917,64 ℳ, denen an Passiva 758 128,63 ℳ gegenüber stehen, so daß ein Reingewinn von 2789,01 ℳ zu verzeichnen ist.

p **Unna,** 24. März. [Diebstahl. — Hoher Besuch.] In vergangener Nacht haben Diebe mittelst Einbruchs aus dem Hause des Gutspächters Sch.-B. an der Wittener Chaussee, in der Nähe der Stadt, ein vollständiges fast neues Bett entwendet. Von den Dieben hat man noch keine Spur. — Heute weilte in hiesiger Stadt auch Herr Regierungspräsident von Rosen aus Arnsberg, um den Beerdigungs-Feierlichkeiten des verstorbenen Herrn Landrats von Bodelschwingh aus Hamm auf „Haus Heyde“ beizuwohnen.

Münster, 24. März. [Die Landschaft der Provinz Westfalen.] Das hier erst seit drei Jahren bestehende Institut der Landschaft der Provinz Westfalen soll, wie der „W. B.-Ztg.“ gemeldet wird, in höchst erfreulicher Entwickelung sich befinden, so daß die Summe der von demselben emittirten Pfandbriefe, welcher vor einem Jahre noch 2 900 700 ℳ betrug, inzwischen (nach Abzug der Amortisation) auf 5 589 500 ℳ gestiegen ist.

Düsseldorf, 24. März. [Militärisches.] Die elfte Kompagnie des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 wird, laut der „Düsseld. Zeitung“ am 10. April aus dem Regimente scheiden und nach Höxter sich begeben, um dort den Stamm eines Bataillons des neuzubildenden 9. Oberelsässischen Infanterie-Regiments Nr. 131 zu bilden. Die 11. Kompagnie des hiesigen Regiments wird neu gebildet werden.

Standesamt Dortmund.

Anmeldungen vom 24. März 1881.

Aufgebote. Maurer Wilhelm Dorschel gen. Sander, Westenhellweg 44, mit Johanna Brückmann, Papengarten 26. Fabrikarbeiter Franz Graßmann, Märkischestraße 259, mit Elise Bräucker, Südwall 39.

Geburten. Einen Sohn: Bahnarbeiter Gustav Herbert, Schützenstraße 77. Schneider Franz Müntefehr, Thomasstraße 18. Gärtner Heinrich Sudeik, Sunderweg 131. Schriftsetzer Jakob Kreutner, Zimmerstraße 4. Schlosser August Lange, 1. Kampstraße 94. Bäcker August Heller, Neue-Radstraße 12. Eisenbahn-Büreaugehülfe Bernhard Klusmann, Leopoldstraße 58. Bergmann Jakob Kinkel, Wilhelmsstraße 46. — Eine Tochter: Tagelöhner Heinrich Heinz, Priorstraße 5. Tagelöhner Karl Schoppmeier, Düppelstraße 37. Fabrikarbeiter Peter Geier, Uebelgönne 32. Weichensteller Wilhelm Prange, Hügelstraße 5. Tagelöhner Wilhelm Höbrink, Hohestraße 45. Kaufmann Ernst Müller, Wißstr. 27. Flurschütz Franz Niemeier, Schwanenwall 28.

Todesfälle. Fabrikarbeiter Wilhelm Rodhöder, Münsterstraße 106, 22 J. 9 T. Minna, T. des Tagelöhners Heinrich Heinz, Priorstraße 5, 5 M. Mathilde, T. des Schneidermeisters Heinrich Holtmann, Wallgasse 4, 11 T.

Todgeburten. Kesselheizer Wilhelm Hase, Sunderweg 131, 1 T.

Gewerbe, Handel und Verkehr.

* **Dortmund,** 25. März. [Die Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn] hat im verflossenen Geschäftsjahre eine Mehreinnahme gegen das Vorjahr von 139 000 ℳ zu verzeichnen. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung einer Dividende von 1,30 Proz. auf sämtliche Aktien vor.

§ **Hagen,** 24. März. [Getreidebörse.] Für die heute stattgehabte Getreidebörse ist nur eine geringe Besserung zu verzeichnen, doch blieben die Umsätze in sämtlichen Getreidegattungen gering. Nur Weizen erfreute sich etwas lebhafterer Frage und wurden dafür auch etwas bessere Preise bewilligt. Roggen wenig Geschäft, Hafer fest, Umsätze indes ohne Belang. Gerste und Mais unverändert. Es ist zu notiren: Weizen 22,00—23,75 ℳ, Roggen 21,50 bis 23,50 ℳ, Hafer 16,50—17,50 ℳ, Braugerste 18,00 bis 21,00 ℳ, Futtergerste 14,25—14,50 ℳ, Mais 14,00 bis 14,25 ℳ, Riesenerbsen 23,00—26,00 ℳ, Erbsen, kleine 19,50—21,50 ℳ, Bohnen 19,00—25,00 ℳ, Weizenmehl 0/0 30,00—31,00 ℳ, Roggenmehl 0/1 29,50—30,50 ℳ

Vermischtes.

— [Ein Monstre-Prozeß,] im wahrsten Sinne des Wortes, der für einen der blühendsten deutschen Industriezweige von weittragender, prinzipieller Bedeutung ist, hat soeben vor dem londoner Appellationsgericht sein Ende erreicht und zwar mit dem Siege der deutschen Firma. Die „Singer Manufacturing-Company“ in London hatte mit Unbehagen bemerkt, daß ihr von deutschen Nähmaschinen-Fabrikanten in England erfolgreiche Konkurrenz gemacht wurde. Sie beschloß daher, gegen den Vertreter der Frister und Roßmannschen Näh-Maschinen-Fabrik, Herrn Hermann Loog in London, klagend vorzugehen und zwar unter dem Vorgeben, daß diese Firma, welche nach dem System „Singer“ und „Wheeler und Wilson“ fabrizirt, dadurch eine Täuschung des Publikums herbeiführe, daß sie auf allen Zirkularen, Preislisten 2c. den Ausdruck „Frister und Roßmannsche Singer-Maschine“ gebrauche. Die Verhandlung erster Instanz währte 17 Tage. 45 Zeugen, Händler, Käufer 2c. wurden vernommen. Der gedruckt vorliegende stenographische Bericht weist nach, daß ein Zeuge 26 Stunden (!) vernommen wurde und daß im Kreuzverhör 11 304 Fragen gestellt wurden. Als das Urteil gesprochen wurde, lautete es gegen die Herren Frister und Roßmann resp. deren Agenten. Die Gerichtskosten betrugen 6000 Pfund Sterling oder 120 000 ℳ. — Die unterlegene Firma konnte sich jedoch bei diesem Erkenntnis nicht beruhigen; sie appellirte an die höhere Instanz und diese hat nach nur viertägigen Verhandlungen die Anklage zurückgewiesen und der Singer Manufacturing-Company die inzwischen auf 200 000 Mark angewachsenen Kosten auferlegt. Während dieser letzten Verhandlung wurde noch die interessante Thatsache festgestellt, daß der inzwischen nach Australien gegangene Direktor der Singerschen Fabrik eigenmächtige Aenderungen in der stenographischen Aufnahme der Verhandlungen vorgenommen hatte. In den Entscheidungsgründen sagt der erste Richter, Lord Justice James, daß die Zirkulare die Möglichkeit einer Täuschung absolut ausschließen und daß die Bezeichnung „System Singer“ nicht den Eindruck machen könne, als handle es sich um eine in Amerika fabrizirte Singersche Maschine. — Die deutsche Nähmaschinenfabrikation wird dank dieser in heißem Kampfe errungenen Entscheidung nach wie vor auf dem englischen Markte ein lohnendes Absatzgebiet haben.

— w Nizza, 24. März. [Der Theaterbrand] entstand durch eine Gas-Explosion. Als das Gas explodirte, herrschte im Theater völlige Dunkelheit, wodurch eine schreckliche allgemeine Bestürzung hervorgerufen wurde. Bis 3 Uhr morgens wurden 59 Leichen aus dem Theater geschafft und nach der Kapelle des Schloßkirchhofes gebracht. Man glaubt, daß die Zahl der Toten sehr beträchtlich ist. Die Verunglückten gehören meist der arbeitenden Klasse an, die Orchester- und ersten Logen waren zur Zeit der Explosion noch meist leer. Eine Familie von fünf Personen und eine von drei Personen sind umgekommen. Die Sängerin Bianca Donadio hat sich gerettet, der Impresario Strakos ist leicht verletzt. Ein Marinedetachement des Geschwaders von Villafranca kam mit Schiffspumpen herbei und rettete und löschte. Gegen 10 Uhr wurde man des Feuers Herr. Für die unbemittelten Hinterbliebenen der Verunglückten sind bereits Sammlungen eröffnet worden. Die Regatten sind abgesagt worden. Die ausgesetzten Preise werden für die Familien der Umgekommenen verwandt werden.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Versen in Dortmund.

Der nachstehend bezeichnete, wegen Verleitung zum Meineide durch Erkenntnis des königl. Schwurgerichtshofes zu Hamm am 9. Januar 1879 zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilte Schlosser **Karl Engelhardt** aus Dortmund ist aus der Strafanstalt zu Werden entwichen.

Sämtliche Sicherheitsbehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die königl. Strafanstalt zu Werden abliefern zu lassen. (153 de 78.)

Dortmund, den 19. März 1881.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter, geb. den 7. Juni 1845, Geburtsort Bochum, Größe 1,70 m, Haare blond, Augen grau, Augenbrauen blond, Nase spitz und Kinn rund, Mund gewöhnlich, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 26. d. Mts.,
vormittags 9½ Uhr,
sollen gerichtlich versteigert werden:

1 Pianino, Schränke, Stühle, Oelgemälde, Sofas, Spiegel, Tische, Kommoden, Uhren, Bilder, 1 Bibliothek, 2 Schnellpressen mit Zubehör, diverse Holzschriften, diverse Zeitungs- und Werkschriften sowie andere Gegenstände.

Zusammenkunft beim Wirt Herrn Koch hier Ostenhellweg 14.

Ferner werden gerichtlich verkauft am Pfandlokal Ostenhellweg 10, morgens 10 Uhr:

Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Oefen, Bilder, Champagner, Wein, mehrere Fässer Schaps 2c.

Endlich werden versteigert nachmittags 2 Uhr in der Gustavstraße:

Tische, Stühle, Schränke, Bilder, Oefen 2c.

Zusammenkunft beim Wirt Herrn Bünger in der Humboldstraße.

Dortmund, den 24. März 1881.

2885i **Kühlmann,** Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag, 31. d. M., morgens 10 Uhr,
wird das Holzwerk der Scheune, Rosenthal Nr. 11, namentlich:

Sparren, Latten, zirka 30 schwere Balken, sowie zirka 5500 Dachziegel,

gegen Bar verkauft werden.

Dortmund, den 25. März 1881.

2875 **Sonnenschein.**

Schluß-Termin

zum Verkaufe der **Gartenstücke** der Erben Höving, Flur 9, Nr. 113/2, Nr. 46/2, Nr. 8 und Nr. 86/2, ist auf **Donnerstag, den 31. d. M.,** nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Mellmann im „Raben“ angesetzt.

Dortmund, den 24. März 1881.

Der Kommissar:

2876 **Sonnenschein.**

Zka. 400 gedüngte Sechsziger

zum Anpflanzen von Kartoffeln, belegen **Westen-, Wißstraßen- und Renenthor, an Brügmanns Holz,** sowie

ungedüngte Sechsziger

hinter der **Kronenburg.**

NB. Beim Anschreiben sind abschl. 3 ℳ zu entrichten.

2208 **Lessing,** Balkenstr. 8.

Gartenstücke

an der **Bornstraße, Kaiserstuhl, Knappenbergerweg, am neuen Graben.** *2899

Lessing.

Eine Zeche in der Nähe Dortmunds sucht einen zuverlässigen

Wiegemeister.

Meldungen nebst Abschrift von Zeugnissen nimmt die Exp. u. A. Z. 2880 an.

Geübte

Handformer

gesucht auf dauernde lohnende **Akkordarbeit.** †2886

Johanneshütte, Dortmund.
Ruppel, Cramer & Cie.

2 f. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Stiftsstraße 1, 2. Et. *

1 Wohnung von 4 Zimmern per 1. Mai zu verm. Wißstraße 20. *

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die diesjährige erste Reinigung der nachverzeichneten, im Stadtgebiete belegenen Graben und Grabenstrecken, als:

1. des an der **Weißenburgerstraße** hinter dem Durchlaß der Köln-Mindener Eisenbahn beginnenden und im Kuckelkeschen Felde in die Leckenbecke mündenden Grabens;
2. des **Grabens an der Bornstraße** von den Markmannschen Häusern hinter den Krimstraßen her bis in die Leckenbecke;
3. der **Leckenbecke** von der Kuckelke-Mühle ab bis zu ihrer Mündung in den Aalbach, unweit der Münsterstraße;
4. des **Aalbachs** von der Münsterstraße ab bis an den Stau von Schulte-Großenholthausen;
5. des **Böggenteichbachs** (sog. Fontainenbach) von der Grünstraße bei Treecks Kolonie bis an den früheren Böggenteich;
6. der in der **Marschall-, Kraut-, Steins-** und **Kurfürstenstraße** beginnenden **Wassergräben,** welche sich hinter dem Viehmarkt vereinigen, bis an die Mallinkrodtstraße;
7. des **Sunderholzbachs** bis an die Teichstraße;
8. des **neuen Grabens** von der Hohenstraße bis zum Baroperwege;
9. des **Bauerschaftsgrabens** zwischen der **Landwehrstraße** und dem **Böggenteichbache** und
10. des **Grabens** zwischen der **Zimmer-** und **Münsterstraße** von der Priorstraße bis zur Mallinkrodtstraße,

in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen wird.

Die Ausführung wird durch das Stadtbauamt auf Kosten der Stadt veranlaßt und werden die betreffenden Adjazenten ersucht, das Betreten der Grabenufer den betreffenden Beamten und Arbeitern zu gestatten.

Der Grabenauswurf wird wie früher auf resp. neben den anliegenden Grundstücken abgelagert und den Anliegern zur Benutzung überwiesen.

Dortmund, den 18. März 1881.

Die Polizei-Verwaltung: Lindemann.

Verkaufs-Anzeige.

Die Besitzung des verstorbenen Gastwirts Herrn **Siegenboge,** Rosenthal Nr. 11, wird

am Dienstag, den 29. d. Mts., morgens 10 Uhr,

im **Kölnischen Hofe** hierselbst zum Verkaufe ausgesetzt. Nach der daselbst und bei dem Unterzeichneten einzusehenden Karte ist dieselbe in 5 Teile zerlegt, wovon vier mit 41 F., 49 F., 49 F. und 51 F. Fronte und einer Größe von resp. 39 R. 80 F., 37 R. 40 F., 36 R. 50 F. und 39 R. 30 F. an der Viktoriastraße und der 5. mit einer Fronte von 50 F. am Rosenthal und 43 F. an der Kleppingstraße mit einer Größe von 41 R. 60 F. mit dem Brauhause gelegen sind. Die Verkaufsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. [2261

Dortmund, den 9. März 1881.

Sonnenschein.

Am Montag, den 28. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr,
sollen vor dem Westenthore, am Baroper-Wege, in der Nähe der Rheinischen Eisenbahn:

30 doppelte Gartenstücke

verpachtet werden.

Dortmund, den 24. März 1881.

2855 **Nolle.**

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr
anfangend, sollen in den Waldungen der Rittergüter **Buddenburg** und **Wilbring**

432 Nr. Eichen- u. Kiefern-Durchforstungshölzer, zu Gruben-, Frechtungs-, und Brandholz geeignet,

meistbietend gegen Zahlungsfrist verkauft werden.

Der Verkauf beginnt auf **Krempingshof.**

Schloß Buddenburg, den 21. März 1881.

Der Rentmeister:

2778i Thiemann.

Für eine Destillation mit guter bewährter Kundschaft wird ein **Associé** mit einigen tausend Mark Einlage gesucht. Offerten unter A B 100 Hauptpostamt Dortmund. *

2 erfahrene Schlossergesellen (Blecharbeiter) können sofort Arbeit erhalten bei †2879

Franz Buck, Westenhellweg 121. †

Ein Sohn ordentlicher Eltern als **Bäckerlehrling** gesucht.

* Kuhstraße 22.

Auf **sofort** wird ein zuverlässiger **Knecht** gesucht. †

Wilh. Brothuhn.

Auf sofort

ein Laufbursche

gesucht. †2878 Westenhellweg 36.

1 Küchenmädchen sucht Stelle für den 1. Mai. W., f. d. E. *2900

1 Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Ostenhellweg 13.

Ein tüchtiges **Mädchen,** das Gartenarbeit versteht, gesucht.

Rheinischestraße 128.

Eine stille Beamtenfamilie sucht zum 1. Mai kr. **eine Wohnung** von vier Zimmern, Keller und Dachstube, im östlichen Stadtteile.

Offerten an die Exp. d. Ztg. unter Litr. W. †2795 abzugeben.

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimm. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2869* bef. die Exped. d. Ztg.

Hirtenstraße 10 beim **Stahlwerk Hösch** ist eine **Wohnung** zu vermieten. †

Speise-Kartoffeln

liefern billigst 2599e

Roßbach & Hagenbusch in **Erfurt.**

!! Zwiebeln !!

feine blaßrote, empfiehlt †2827

C. W. Naack, Essen a. d. Ruhr.

Gelbe Wurzeln, à Zentner 2,70 ℳ,

sind zu haben bei

Wilh. Schmidt, Brüderweg 52.

Gut verstählte u. gußstählerne

Grabeschüppen,

sowie schöne

Stiele

empfehle billigst. [2409

Bahnhof Marten.

H. Flunkert.

Grabeschüppen stählerne Düngergabeln, Einfriedigungsdraht, Heckenscheeren, Baumsägen, Gartenmesser 2c.

empfiehlt die Eisenwarenhandlung von **Bauer u. Renkhold,** vorm. G. Roß.

Das Mikroskop

und die Untersuchung des Schweinefleisches

auf

Trichinen und Finnen.

Dargestellt nach Erfahrungen beim Unterricht und in der Praxis als Ratgeber für bestallte und angehende Fleischbeschauer zur Vorbereitung auf das Fleischbeschauer-Examen, nebst Examinationsfragen und vielen Abbildungen von **Höver.** Preis 80 ₰.

Vorrätig in der

C. L. Krügerschen Buchhandlung.

Bett zu verkaufen.

Zimmerstraße 4.

Güntherstraße 50

(in der Nähe der Zinkhütte) ist eine **Wohnung von 2 Zimmern nebst Ackerland** zu vermieten. *2255

Auch kann die **Besitzung nebst** ca. 2½ **Morgen Ackerland** ganz angepachtet werden.

Lessing, Balkenstr. 8.

Wo guter **Mittag- u. Abendtisch** (pro Monat 27 ℳ) zu haben d. Exp. d. Ztg.

Verziehungshalber für sofort o. **eine Wohnung** zu vermieten.

Kaiserstr.

Zum 1. April sind 2 möblirte **Zimmer mit Kost** an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Bornstr.

Tücht. Mädchen vom Land Frau **Engelhardt,** Weberstr.

Mädchen- u. Knaben-Schnür-Stiefel

mit Agraffen, frisch und dauerhaft gearbeitet, à 3 ℳ,
größte Nummern à 3 ℳ 50 ₰.
Kinderstiefel, starkes Leder, mit
[2883] Absatz, 1 ℳ 50 ₰.

Dortmunder Schuh- u. Stiefel-Fabrik,
51, Brückstrasse 51,
Ecke der Helle. Ecke der Helle.

Brust- und Lungenkrankheiten,

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des nach ärztlicher Vorschrift bereiteten
in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Rumänien, Spanien, Holland und Portugal geschützten
Wilhelms
Schneebergs Kräuter-Allop
von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
am sichersten beseitigt. Dieser Saft hat sich auf eine außerordentlich günstige Weise gegen **Hals- und Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit, Husten und Schnupfen** bewährt. Viele Abnehmer bestätigen, nur diesem Saft hätten sie angenehmen Schlaf zu verdanken.

Vorzüglich bemerkenswert ist dieser Saft als Präservativ bei **Nebeln** und **rauher Witterung.**

Zufolge seines äußerst angenehmen Geschmackes ist er Kindern nützlich, ein Bedürfnis aber lungenkranken Menschen; Sängern und Rednern gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit ein notwendiges Mittel. — Zahlreiche Zeugnisse bestätigen obige Angabe.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte **Originalflasche** kostet 3 **Mark** und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch **nur** zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern, und zwar im Großhandel in **Dortmund** bei **Julius Schoke,** Wißstraße 22. 185

Velozipedes,



2- und 3rädrige, ganz aus Schmiedeeisen, sehr elegant und stark, für Knaben 3 bis 15 Jahren, empfiehlt
F. H. Dissel,
Schwanenwall 47.



Die
Kölner Nachrichten

beginnen am 1. April 1881 ein neues Quartal-Abonnement, zu welchem wir mit dem ergebenen Bemerken einladen, daß an der bisherigen Tendenz des Blattes, ein völlig parteiloses Echo der politischen Tagesereignisse, ein treuer Spiegel des Kölner Lebens und Verkehrs, ein ausgiebiger Anzeiger für die Geschäftswelt und ein praktischer Führer für die Fremden zu sein, auch in Zukunft festgehalten wird und der unterhaltende Teil, den das Feuilleton repräsentirt, eine wesentliche Bereicherung durch eine Gratisbeilage,

„Illustrirtes Sonntagsblatt“,

erfahren hat, ohne daß dadurch das Feuilleton der übrigen Nummern irgendwie beeinträchtigt wird.

Außerdem werden wir, wie seither, eine Reihe Aufsätze zur Geschichte der Stadt **Köln** bringen, dem lokalen Teile, insofern er die Vorkommnisse des Tages und städtische Angelegenheiten im allgemeinen Interesse behandelt, aber noch größere Sorgfalt zuwenden wie früher, so daß unser Blatt sich zu einem, in jeder Familie Kölns unentbehrlichen Lokalblatte gestaltet.

Es bringt ferner die offiziellen und allein vollständigen Theaterzettel sämtlicher Theater Kölns und die ganzen Ziehungslisten der kgl. preuß. Lotterie.

Ein täglich erscheinendes Verzeichnis der angekommenen Fremden ist besonders für Geschäftshäuser wichtig, während eine kurze Uebersicht der hiesigen Sehenswürdigkeiten den Auswärtigen zur Orientirung dient.

Die wichtigen politischen Fragen werden in kurzen und bündigen Leitartikeln und in einer Wochenrundschau behandelt, während alle Gebiete des menschlichen Wissens durch größe populaire Artikel vertreten sein werden. Kunst, Wissenschaft und Literatur finden eingehende Berücksichtigung.

Bei dem vorwiegend lokalen Charakter der „Kölner Nachrichten“ dürfen Inserate in denselben sicher auf Beachtung rechnen. Insertion 10 ₰ die Petitzeile, Wiederholungen mit Rabatt. Inseraten-Abonnemens billig nach Uebereinkunft.

Die „Kölner Nachrichten“ geben täglich einen Straßen-Plakat-Anzeiger heraus und werden sämtliche Anzeigen des Blattes gratis in denselben aufgenommen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal nur 3 ℳ, auswärts 3 ℳ 50 ₰. Man abonnirt bei allen Postanstalten und in unsern Expeditionen.

Wir sind gern bereit, Probenummern vierzehn Tage lang in der Stadt zur Bestellung abgeben zu lassen. Nach auswärts versenden wir einzelne Nummern franko.

Köln, im März 1881.

* **Die Expedition der „Kölner Nachrichten“.**

Zur bevorstehenden Saison erlaube mir mein gut assortirtes Lager in [2654
Sattler- und Polster-Artikeln
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
F. W. Fischer jun.,
Schwanenwall 6.

Wir halten unser **gut sortirtes Lager** bei der **beginnenden Bausaison** bestens empfohlen.
Heitmann & Kirckhefer,
2676 **Holzhandlung.**

Fabrik und Lager in Goldwaren,
Handlung in Uhren,
Reparaturen in Gold und Silber,
Wand und Taschen-Uhren,
Gravierarbeiten.
Ankauf
von Edelsteinen,
Gold- und Silber,
Anfertigung von Haarketten,
Ringen, Armbändern etc. etc.
Bei Verkauf muß sich jeder legitimiren können.



J. D. Plazikowski,
111. Westenhellw. 111.

Bei Beginn der Bausaison bringe ich mein **reichhaltiges Lager** in
Tannen-Masten, sowie geschnittenen Bauhölzern, Brettern, Bohlen etc. etc.
in empfehlende Erinnerung; gleichzeitig empfehle ich zur gefälligen Abnahme:
frischen Cement, Wasserkalk, gelöschten Weißkalk, Rheinsand etc. etc.
H. Roskoth.
Dortmund, den 21. März 1881. 2805

Seidenplüsch-Pantoffeln,

einfarbig und gestickt, **prima Qualität.** [2884

Für Damen	3 ℳ	40 ₰,
„ Herren	3 „	75 „
„ Kinder	1 „	50 „

Dortmunder Schuh- u. Stiefel-Fabrik,
51. Ecke der Helle, 51.
Brückstraße. Brückstraße.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige
Tanz- und Anstandsunterricht
für Töchterschülerinnen, Gymnasiasten, Real- und Gewerbeschüler gleich nach Ostern beginnen wird. Gefl. Anmeldungen nimmt Frau **Kreienfeld,** Kastellanin der höhern Töchterschule entgegen. 2872 **Cl. Nolte.**

Holländer-Cigarren
10 Stück 50 ₰,
Holländer-Cigarren
10 Stück 60 ₰,
Holländer-Cigarren
10 Stück 100 ₰,
besonders empfehlenswert. 2901
J. Neumann,
Brückstraße Nr. 40.

Als spottbillig empfehle ich:

10	Stück Ausschuß-Cigarren zu	20	₰,
10	„	25	„
10	„	30	„
10	„	40	„
10	„ Brasil „	50	„

Rauchtabak à Pfd. 50 Pf.
J. Neumann,
2902 **Brückstraße Nr. 40.**

Die Sparkasse des Amtes Unna-Camen zu Unna
befindet sich jetzt in dem Hause
Flügelstraße Nr. 175.
Einlagen — auch Auswärtiger — werden mit 4 Prozent verzinst.
Unna, den 17. März 1881. 2636
Die Verwaltung:
C. Herlemann.

Kinder-Wagen
und
Velozipede
in großer Auswahl zu **billigsten** Preisen. [2311
Rohrsessel, Blumentische, Körbe etc.,
empfiehlt
A. Speyer,
Westenhellweg 73.

Kleidermacher u. Näherinnen
machen wir auf unsere große Auswahl in:
Knöpfen, Besatzartikeln, Futterzeugen und Nähgarnen
aufmerksam. [2894
Salomon & Co.,
45. Westenhellweg 45.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe
sämtliche Porzellan-, Crystall- und Glaswaren etc.,
zu und unter Fabrikpreisen.
Namentlich mache auf eine große Auswahl von **dekorirten Kaffee-Servicen, Blumenvasen, Tabletten, Messern und Gabeln** aufmerksam. *2621
Dortmund, im März 1881.
C. H. Nordalm,
Westenhellweg 69.

Sat-Kartoffeln.

Hierdurch übertragen wir dem Herrn **Aug. Hilke,** Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei in Dortmund, die alleinige **Haupt-Agentur** für unsere **Sat-Kartoffeln** für Stadt- und Landkreis Dortmund und empfehlen uns, alle durch diesen eingehenden Aufträge mit gleicher Sorgfalt, wie die uns direkt aufgegebenen prompt auszuführen.
Friedrich von Gröling & Co.,
Zentral-Station für Sat-Kartoffeln:
Lindenberg-Berlin in Berlin.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich in reiner, echter Original-Ware und zu Original-Preisen
die rühmlichst bekannten
Sat-Kartoffeln,
— 120 der **neuesten und bewährtesten** Kartoffel-Sorten —
der Zentral-Station für Sat-Kartoffeln
Friedrich von Gröling & Co., Lindenberg-Berlin in Berlin.
Illustrirte Verzeichnisse übersende auf Wunsch **franko** und **gratis.**
Bestellungen können bei mir oder bei der Zentral-Station direkt aufgegeben werden. 2881
Muster bei mir ausliegend.
August Hilke,
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
Dortmund, Kaiserstraße 12.

Billigste Bezugsquelle von 1849
Wäsche-Artikeln.

Faltenhemden n. Maß, pr. St.	ℳ	3,50.
Herrennachthemden	„	1,50.
Damenhemden	„	1,50.
Knaben- und Mädchenhemden	„	0,45
Halbleinen pr. m	„	0,40.
Leinen „ „	„	0,54.
Hemdentuche „ „	„	0,45.

Wäsche-Fabrik
Moritz Cohen,
Westenhellweg 38.

la. gew. Längfisch,
la. „ Stockfisch
ohne Gräten.
Fr. Huxholl,
†2873 Westenhellweg 11.

Natürl. Mineralwasser,
in frischer Füllung, empfiehlt 2766
Carl Märtens,
Lütgenbrückstr. 2, Eingang v. d. Seite.

40 Stck. Blutapfelsinen
empfiehlt für **Mk. 3 — 200 Stck.**
für **Mk. 14** — inkl. Packung
portofrei gegen Postnachnahme.
2438 **G. Singer, Triest.**

Lokomobilen
zu kaufen und mieten bei
Aug. Bünger, Düsseldorf.

Prima hessische hellrote
Kartoffeln,
pro 100 Pfund ℳ 3, offerirt *2834
J. H. Dienelt, Münsterstr. 27.

Kartoffeln,
rote, prima Ware, stets vorrätig bei
Marten. **H. Engbert,**
berg.-märk. Bahn, neuer Güterschuppen.
Bei Abnahme von Waggonladungen bedeutende Preisermäßigung. 1834[illegible]



Färberei aller seidenen, wollenen und halbwollenen Stoffe, sowie Sammete, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen in Plüsch, Damast Rips etc.

Wasch- und Chem. Reinigungs-Anstalt für Kleider aller Art, Tüll- u. Mull-Gardinen, Sammet-Mantillen, ächte Spitzen etc. unzertrennt. Sammet u. Plüsche werden in den neuesten Dessins gepresst. Schmuck- u. Straussfedern werden gewaschen, gefärbt u. gekräuselt.

Annahme für: **Dortmund** und **Umgegend** ist Fräulein **Franziska Ise** übertragen. 2125

Cohn & Rosenstock, Bankgeschäft,
Berlin W., Mohrenstrasse 37.

An- und Verkauf von Effecten p. Cassa auf Zeit und Prämie zu 1/8 % Provision. Spesenfreie Kontrolle aller Lospapiere. Anfragen von auswärts finden sofortige Erledigung.

Patent-Schmuck-Besteck.

Das *Patent-Schmuck-Besteck* ist das Neueste, Eleganteste und Beste für den täglichen Hausgebrauch. Es ist die schönste Zierde für jeden Haushalt. In jedes Stück der unten angeführten Bestecke, wie Messer, Gabel, Löffel etc., ist ein prachtvoll gelungener imitirter Edelstein, wie: Ametiste, Opale, Saphire, Rubinen, Smaragden etc., eingefaßt. Sämmtliche nachstehend verzeichnete Waaren sind aus einem Metall erzeugt, welches selbst nach langjährigem Gebrauch die echte Silberfarbe behält. Für das Weißbleiben sämmtlicher nachstehend verzeichneter Gegenstände wird auf
25 Jahre garantirt.
Folgende 24 Stück *Patent-Schmuck-Tafel-bestecke* kosten zusammen nur *Mark 7.—* u. z.

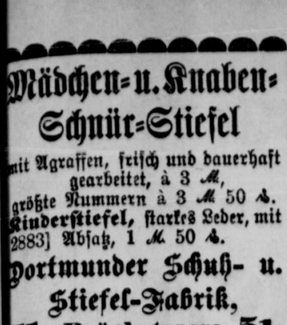
6	Stück	Patent-Schmuck-Tafelmesser
6	„	Patent-Schmuck-Tafelgabeln
6	„	Patent-Schmuck-Speiselöffel
6	„	Patent-Schmuck-Kaffee- oder Theelöffel

auf 24 Stück für den fabelhaft billigen Preis von nur *Mark 7.—* nebst schriftlicher Garantie für Weißbleiben und gute Qualität. Bei gleichzeitiger Abnahme von 48 Stück dieser Bestecke liefern wir dieselben in praktischen, direct hierzu angefertigten Cartons für nur *Mark 13.—* alle 48 Stück. Außerdem empfehlen wir

Patent-Schmuck-Suppenschöpfer, schwerster Qualität	Mk.	1. 50
do. Milchschöpfer, pr St.	„	1. —
1 St. Gemüselöffel	„	1. —
1 „ großes Präsentiertablette	„	3. 25
1 Zuckerbüchse, feinst gravirt	„	5. 50
1 St. Essig- u. Oel-Caraffine, 2-th.	„	7. —
1 „ do. do. 4-th.	„	10. 50
1 „ Butterdose m. Crystall-Schaale feinst	„	5. —
1 „ Salz- u. Pfefferbehälter mit Zahnstocherträger	„	1. 50
12 „ Eierbecher, massiv	„	3. 50
12 „ Flaschenkorke (das Neueste) mit verschiedenen Figuren	„	4. —
1 Brotkorb, eleg., m. f. gem. Porzellanschaale	„	3. —
1 Paar hohe Tafelleuchter, feinst gravirt, gothischer Stiel	„	6. 75
1 „ hohe Tafelleuchter, blank polirt	„	4. 25
1 St. Tischfeuerzeug, Pyramide	„	2. 50
1 „ Schnupftabak-Dose mit verziertem Deckel und innen vergoldet, mittelgroß	„	2. —

Für das Weißbleiben sämmtlicher hier angeführter Waaren garantiren wir
auf 25 Jahre.
Bestellungen werden gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung umgehend effectuirt u. sind Briefe zu adressiren an:
Blau & Kann,
General-Depositeure in
WIEN, Stadt Heinrichhof.
NB. Hunderte von Dank- u. Anerkennungsbriefen liegen in unserm Bureau zur öffentlichen Einsicht auf. Nachahmung und Fälschung wird gesetzlich bestraft.

Kais.- Königl. ausschliesslich privilegirtes
PATENT-Schmuck-Besteck.



in vorzüglichster Qualität.

à 10	per St.	2½	₰.
„ 12	„ „	4	„
„ 15, 16, 17	„ „	5	„
„ 18, 19, 20	„ „	6	„
„ 21, 22, 23	„ „	6½	„
„ 24	„ „	7½	„
„ 30 p. St. 10 ₰, 36	„ „	12½	„

Für Wiederverkäufer als sehr gute Qualitäts-Zigarre ist **El Merito** à 100 St. ℳ 3,60 zu empfehlen, alle übrigen Sorten billigst. 2284
A. W. Korff, Wißstr. 4.

Herm. Eggers,
Ostenhellweg 7.
Farbewaren.
Spezialität: 2668
hauchfreie Firnisse.

Buchen - Bohlen, Bretter, Laufdielen
billigst zu haben bei
W. Berenfänger,
3845i Gütersloh.

Ringofensteine
empfiehlt [861
Gewerkschaft „ver. Germania“,
Marten.

Kartoffeln,
Ztr. 3,50 ℳ, sind zu haben bei
Wilh. Schmidt, Brüderweg 52.

Ein Spezereiwaren-Geschäft, in bester Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres Brügmannstr.- und Weiherstr.-Ecke.

Zahnschmerzen!
werden sofort beseitigt durch den berühmten **Nußbaumextr.** Fl. 50 ₰.
Friseur **Offermann,** Brückstr. 54.

1 Luftkessel
zur Bierpumpe zu kaufen gesucht.
Stiftsbrauerei Ed. Frantzen,
†2887 Hörde.

Aussteuern
werden gestickt.
Rheinischestraße 9, 3. Etage.

2 **Zweifüllungsthüren,** zirka 2 m hoch, 90 cm breit, zu kaufen gesucht.
Thomasstr. 18.

Ein Piano zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Exped. 2892

Mehrere Stücke
Gartenland
zu verpachten.
H. Schüchtermann,
2761 Schwanenwall 19.

Freundl. möbl. Zimmer, im Mittelpunkt der Stadt, an 2 anst. Herren mit Kost zu verm. Zu erfr. in d. E. †2896

Es werden noch einige Wohnungen nebst Stallungen und Gartenland billig abgegeben. Juliusstraße 13. †

Hochfeines
Elb-Pferdeheu,
pro 100 Pfund ℳ 4, offerirt.
J. H. Dienelt,
*2835 **Münsterstraße 27.**

C. Beissel's Patent.

Nicht explodirbar.

Röhren-Dampfkessel
von 5—150 Pferdekr. unter 3jähriger Garantie gegen alle Reparaturen. Aeußerst lebhafte Circulation; keine Kesselsteinbildung daher keine innere Reinigung erforderlich und schlechtes Speisewasser verwendbar. Wegen des großen Dampf- u. Wasserraums auch vorzüglich geeignet für plötzliche große unregelmäßige Dampfentnahme. Höchster Dampfdruck. Billigste Anlage. Geringste Raumerforderniß. Aufstellung unter bewohnten Räumen erlaubt. Vorzüglichste Referenzen. Lieferung von Dampfmaschinen bester Construction. **Agenten gesucht.**
C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.

Tüchtiges **Nachmittagsmädchen** gesucht. Breitegasse 11.

Eine zuverlässige **Kinderwärterin** sucht Stelle. Näh Burgthor 5.

Da uns vielseitig bekannt geworden, daß Schuhe und Stiefel geringerer Qualität fälschlich als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate nebenstehende Schutzmarke auf der Sohle tragen.

WIEN 1873 — SYDNEY 1880 — LONDON 1862 — PRIZE MEDAL — PARIS 1867

Otto Herz & Co.
Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampfbetrieb in Frankfurt a. M.

Beste stückreiche Hausbrandkohlen
liefere per Ztr. zu 50 ₰ frei ans Haus. Ferner **Nußkohlen, Knabbelkohlen, Kokes** und zerkl. **Brennholz** zu billigsten Preisen.
Aug. Clod,
1692 **Burgthor.**

Zerkleinertes Brennholz,
à Kubmtr. 6 ℳ frei ans Haus in kl. Partien von 15 ₰ an. Beste Sorte **stückreiche Kohle,** à Scheffel 48 ₰.
*637 Lagerplatz: Kuckelke 15.

Dünger zu verkaufen.
Schwarzebrüderstr. 22. *

Schwarzdrossel mit Korb zu verk.
Schwarzebrüderstr. 21.

Weizen u. Roggen
kauft zu den höchsten Tagespreisen.
Rübkuchen
offerirt billigst. 218
J. Heilbrunn am Zirkus.

Prima echte, unübertroffene, feine holländische Zichorie
ist in verschiedenen Kolonialwaren-Handlungen in **Dortmund** zu haben.
Der Fabrikant **H. Kortryk**
2067 in **Groningen.**

Zirka 130 000
Ziegelsteine, hart gebrannt, an guter Abfuhr, sind billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Exp. 2861

Geld gespart, ist Geld gewonnen!

Hierzu bietet das **größte** und **billigste**

Herren- und Knaben-Garderoben-Etablissement Dortmunds

von

J. Lion, Brückstraße und Friedhof-Ecke,

zur bevorstehenden **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** die erste und beste Gelegenheit, als:

1000 elegante Buckskin-Anzüge, die neuesten und modernsten Stoffe in reiner Wolle, von ℳ 20—30,
1000 hochfeine Kammgarn-, Diagonal- u. **Cheviot-Anzüge** in Joppen- u. Jaquets-Facons von ℳ 27—36,
500 Modell-Anzüge, das Neueste in dieser Saison, von ℳ 36—48,

1000 hochfeine Frühjahrs- u. Sommer-Paletots in allen erdenklichen Stoffen u. neuesten Facons, von ℳ 14 an,
5000 Buckskin-Hosen, die neuesten prachtvollsten Muster, sowie den modernsten Schnitt, von ℳ 5,50 an,
1000 Buckskin- u. englische Joppen, sowie **Jagd- u. Schützen-Joppen** von ℳ 6—18.

Zur heiligen Kommunion:
1000 feine schwarze Anzüge, gearbeitet wie nach Maß, von ℳ 14—25.

Für Arbeiter!! 1857

3000 echte Englisch-Leder-Hosen von ℳ 3—7.
3000 schwere doppelt Satin- und **Cassinet-Hosen** von ℳ 2—4.
2000 Arbeits-Hosen in allen Stoffen von ℳ 1,20 an.

1000 blaue und **gestreifte Kittel** von ℳ 1,20 an.
1000 weiße, blaue, gestreifte und **Flanell-Hemden** von ℳ 0,80 an.
Sämtliche Arbeiter-Sachen werden wie bekannt zu **Spottpreisen** abgegeben.

Zur Beachtung!

Durch große Einkäufe in **Tuch** und **Buckskin** liefere ich **für die Saison: Anzüge in den neuesten, modernsten Stoffen,** in reiner Wolle, **nach Mass unter Garantie für guten Sitz,** von ℳ 30—60. **Hochfein gearbeitete Paletots** von ℳ 24—39. **Schwarze Tuch-, Satin-** u. **Diagonal-Anzüge** von ℳ 40—55. **Elegante Gehröcke** von ℳ 20—30. **Elegante Röcke** u. **Joppen** von ℳ 13—25.

Dortmunds größtes und billigstes Herrenkleider-Etablissement. **J. Lion, Brückstraße und Friedhof-Ecke.**

Zirkus Corty, Dortmund, im Kühnschen Saale.

Heute, Samstag, den 26. März, abends 8 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung. Zum Schluß: **Karneval auf dem Eise.** — Morgen, Sonntag, den 27. März: **Zwei große Vorstellungen.** Die erste nachmittags 4 Uhr. Zum Schluß: **Ein Fest in Pecking,** große Pantomime mit Ballet, ausgeführt vom gesamten Personale. Abends 7 Uhr: Große Vorstellung. Zum Schluß: Karneval auf dem Eise. Alles Nähere besagen die Tageszettel.
D. Althoff, Regisseur 2891 **P. Corty,** Direktor.

General-Versammlung

des landwirtschaftlichen Amts-Vereins Lünen
am Samstag, 2. April, nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Herrn Wirts **Schröder** am Fredenbaum.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslage pro 1880.
2. Vortrag des Herrn Amtmanns von Lilhöffel über Wiesen- und Weidewirtschaft.
3. Ueber Molkerei, Referent Herr Wiemann zu Alstede.
4. Ueber Anschaffung von Frühjahrs-Saatgut.
5. Ballotage.
6. Landwirtschaftliche Fragen.

Wozu einladet **Der Vorstand:** Große-Leege.]2874

R. Landfermann & Co.,

Wissstr. 8. Dortmund. Wissstr. 8.
Lederhandlung.
Wechsel-Domizil, Inkasso- u. Diskonto-Geschäft. 2012
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen
unter billigster Berechnung.

Gesundheits-Korsett.



Preisgekrönt in Sydney.
Kunstvolle Ausgleichung hoher Schulter und Hüfte (ohne Polster), **Verschönerung der Büste** ꝛc., bis jetzt unübertroffenes System: 396

Korsetts

unter Berücksichtigung jeder Körperformen nach Maß, von 1,75 bis 4 ℳ. Korsetts für Kinder mit Träger 50 ₰.
D. Rosenthal, Westenhellweg 78.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.
Fortschrittsmedaille Wien 1873.
Preismedaillen: **London 1862. Paris 1867.** **W. SPINDLER** Preismedaillen: **München 1876. Philadelphia 1876.**
Etablissement für Färberei u. Reinigung für Herren- und Damen-Garderoben
Berlin C., Wallstrasse 11—13 und **Spindlersfeld** bei Cöpenick.
Annahme für **Dortmund** bei **Louise Hasenow,** Nikolaistr. 21.
2888]



J. C. Zierau, Dortmund,

Friedhof Nr. 14.
Haupt-Agentur der chemischen Wasch-Anstalt u. Dampf-Färberei von PENSELER & DUPONT, Hannover,
Etablissement ersten Ranges
zur chemischen Reinigung jeder Art Damen- u. Herren-Garderobe unzertrennt und mit vollem Besatze.
Wiederherstellung verregneter oder durch Druck beschädigter Sammet-Mäntel und Jaquetts.

Färberei à Ressort

für seidene Kleider, Sammet und seidene Stoffe.
Färberei für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Federn etc. etc., in modernen Farben. 1858

Als das

Neueste für Frühjahr und Sommer

empfehle ich eine **sehr große Auswahl** in feinen

Zylinder-, Filz- und Stoff-Hüten

für Herren und Knaben,
sowie
Tuch-, Stoff- und seidene Mützen,
alles in den feinsten Façons und zu den billigsten Preisen. [2669

C. L. Schäfer,
76 Westenhellweg 76.

Sternberg & Co., Bankgeschäft, Berlin W.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und allen sonstigen Gattungen Anlage- und Speculations-Effecten.
Prompte und coulante Effectuirung von Börsen- Zeit- und Prämiengeschäften.
Conto-Corrent-Verkehr. — **Discontirung.** — **Tratten-Domicilirung.**
Belehnung börsengängiger Effecten.
Einlösung und **Verwerthung** von Zins- und Dividenden-Coupons, Besorgung neuer Couponsbogen, Nachsehen der Verlosung etc.

Wir berechnen bei den nebenstehend verzeichneten und allen sonstigen bank- und börsengeschäftlichen Effectuirungen an Provision:
Ein Zehntel Procent.
Auskunft und Rath betreffs Capital-Anlage u. Effecten-Speculation in unseren Bureaux, sowie auf mit Postmarke zur Rückantwort versehene Briefe. — **„Börsen-Wochenbericht"** sowie **„tägliches Coursblatt über Zeit- und Prämienschlüsse".** — **Coursdepeschen** auf Verlangen täglich ab Börse.
Einzahlungen an uns durch alle Deutschen Reichsbankstellen **spesenfrei.**

Salomon & Co.,

45 Westenhellweg 45,
empfehlen zur

Frühjahrs- u. Sommer-Saison:

Sämtliche Besatzartikel, als: **Knöpfe, Fransen, Perlborden, Spitzen, Kordeln, Quasten** in schwarz und farbig, in größter Auswahl und in allen Preisen.

Korsetts in sämtlichen modernen Façons von 90 ₰ bis zu 10 ℳ.
Glacéhandschuhe für Damen, 2knöpfig, à ℳ 1,25.
Glacéhandschuhe „ „ 3knöpfig, à „ 2,—.
Glacéhandschuhe „ „ 4knöpfig, à „ 2,25.
Glacéhandschuhe „ „ 6knöpfig, à „ 3,—.
Glacéhandschuhe „ „ 2knöpfig, mit Raupennaht, à ℳ 2,25.
Glacéhandschuhe für Herren, weiß, à ℳ 1,50.
Glacéhandschuhe „ „ farbig, à „ 1,80.
Glacéhandschuhe „ „ schwarz, à „ 2,—.
Glacéhandschuhe „ Konfirmanden, à „ 1,25
Glacéhandschuhe für Damen und Herren, in feinster Qualität, Ziegenleder, mit schwarzer und farbiger Raupennaht, à ℳ 3,50.
Sommerhandschuhe in allen Neuheiten und zu allen Preisen.
Herren- und **Damen-Kragen** und **Manschetten** in größter Auswahl.
Vorhemde, Kravatten, Schälchen in Seide, Tüll und **Guipure, Vorsteckschleifen, Rüschen, Perlkragen, Schleier, schwarze Damenschürzen, weiße** und **farbige Damenröcke.**
Rein leinene Taschentücher von ℳ 3,50 bis 12 ℳ per Dutzend.
Schweizer Festons in allen Breiten (Preise außergewöhnlich billig). 2893
Eiswolltücher in schwarz, weiß und farbig.
Hautjacken in Baumwolle, Vigogne, Wolle und Seide
Strümpfe in Wolle und Baumwolle in allen modernen Farben.
Taschentücher und Kränze für Konfirmanden; ferner
sehr große Auswahl in Strickgarnen, Nähgarnen, Futterzeugen u. in allen Kurzwaren.

Salomon & Co., 45. Westenhellweg 45.

Die Gartenlaube

Illustrirtes Wochenblatt
Preis 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich

bringt im zweiten Quartal dieses Jahrgangs die Erzählung **„Bruderpflicht"** von **Levin Schücking** nebst einigen kleineren Novellen, denen sich eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen werden.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in **Leipzig.**

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. In Dortmund die **C. L. Krüger**sche **Buchhandlung.**

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken ꝛc.

Köln, Gr. Budengasse 9. **J. & F. Suth,** **Köln,** Gr. Budengasse 9.
Grosse Auswahl. Billige Preise. Anfertigung von Uebergardinen und Portièren.
Linoleum (Korkteppich) in allen Dessins, 183 Meter breit, per Meter ℳ 9,00. [241
Mustersendungen franko.

Zur Konfirmation

empfehle ich [2642

schwarze Cachemirs,

farbige Kleiderstoffe, Unterröcke etc., sowie schwarze Anzüge

fertig und nach Maß zu den billigsten, festen Preisen.
M. J. Wolff, 54. Westenhellweg 54.

Reiner Lehmboden
kann **umsonst abgefahren** werden an der **Union-Brauerei.** 2764

Homöopathische Kuren.
Für Kranke täglich zu sprechen. Der Urin wird chemisch untersucht.
H. Ravenschlag, Rheinischestr. 28.

Stadt-Theater in Dortmund. 2889
Sonntag, den 27. März 1881:
Drittes Gastspiel der Anna Schramm.
Die Kohlenschulz'n.
Posse mit Gesang in 3 Akten.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Fredenbaum.
Sonntag, den 27. März:
KONZERT
der Giesenkirchenschen Kapelle.
Anfang 3 Uhr. Entree 30 ₰.

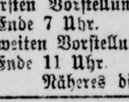
Wenkers Konzert-Saal.
16. Münsterstraße 16.
Haupteingang: Steinsplatz.
Am Sonntag, den 27. März:
Zwei große Extra-Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen gelangt zur Aufführung:
Miniatur-Theater
mit neuen Bildern,
(Direktor Knorpelhauer: Herr Julius Möhring), sowie
Auftreten der neu engagirten Mitglieder.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, Ende 7 Uhr.
Anfang der zweiten Vorstellung 8 Uhr, Ende 11 Uhr. 2890
Entree 50 ₰. Näheres die Plakate.



Der Gesangverein „Euphonia"
feiert
am Sonntag, den 27. März, nachmittags 5 Uhr,
im Saale des **Rheinischen Hofes** sein
12. Stiftungsfest,
bestehend in
Konzert, Gesangvorträgen u. Ball.
Entre für Herren 50 ₰, Damen 25 ₰.
Es ladet freundlichst ein
2882 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.
Vereinslokal im Dortm. Keller.
Dienstag, den 29. d. Mts., abends präzise 8½ Uhr:
Vortrag
des Herrn Handelskammer-Sekretär E. Bernhardi.
Kaufleute (auch Nichtmitglieder) haben freien Zutritt. 2897

Frei- willige Feuer- wehr.



Heute, Samstag, den 26. kr., abends 8 Uhr,
im weißen Saale des Hrn C. H. Kühn:
Gemütliche Abend-Unterhaltung.
(Fremde haben keinen Zutritt)
Erscheinen mit Joppe. 2898
Die Vergnügungskommission.

BALL
Sonntag, den 27. dss. Mts.
Karl Otte, Heiligergarten 39.

Kapelle in Dorstfeld.
Am Sonntag, den 27. d. Mts., morgens 10 Uhr:
Gottesdienst.

Deutsche Bühne.
Sonntag, den 27. d. Mts., im Saale des „Kölnischen Hofes":
Kränzchen, verb mit **Konzert** und **theatral. Vorstellung.**
Zur Aufführung kommt:
Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, komisches Gemälde in 5 Aufzügen von L. Angely.
Dann: **BALL.**
Karten zu 40 ₰ sind vorher zu haben bei Hrn. Wurmbach, Körnerplatz Nr. 9, Hrn. Schmidt, Körnerplatz Nr. 7, Zigarrenhandlung von Hrn. A. Clod, Burgthor, Herrn Asemann, Brückstraße.
An der Kasse à Person 50 ₰.
Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Restauration Wurmbach,
Körnerplatz.
Sonntag, den 27. März d. J.:
Grosses Militär-KONZERT.
Entre frei,
wozu einladet D. O.

Böttcher-Verein.
Sonntag, 27. d. M., nachm. 3 Uhr General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungs-Ablage. 2. Vorstands-Wahl.
Der Vorstand.